

Keine Angst beim Spielen

Sicher ist, dass leichtes Schaukeln beim Spielen oder auch ein ungeschickter Umgang mit Ihrem Kind nicht zu schweren Verletzungen führt, wenn Sie immer behutsam den Kopf halten!

Schütteln ist lebensgefährlich

Bitte nicht schütteln

Ihr Kind kann seinen Kopf noch nicht alleine halten, weshalb sein Kopf beim Schütteln hin und her schlägt. Dies kann zu schweren Hirnverletzungen führen, die z.B. Verhaltens- und Entwicklungsstörungen, Blindheit, Krampfleiden und im schlimmsten Fall den Tod des Kindes zur Folge haben können.



Vergewissern Sie sich, dass alle Personen, die ihr Baby betreuen, über die Gefahr des Schüttelns informiert sind und sich entsprechend verhalten.

Auch wenn Ihr Kind nicht mehr zu atmen scheint, schütteln Sie es niemals! Rufen Sie den Rettungswagen. Leiten Sie Erste-Hilfe-Maßnahmen ein.

Weitere Hilfe erhalten Sie hier

Hotline-Kinderschutz
(24h erreichbar, Beratung und ggf. Soforthilfe)
030 - 610 066

Erste-Hilfe-Stelle der Kinderklinik
030 - 450 566 128

Rettungsleitstelle
112

SchreiBabyAmbulanzen

Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum
in der Ufa-Fabrik e.V.
Tel. 030 - 7550 3122

Nachbarschaftsetage Fabrik Osloer Straße e.V.
Tel. 030 - 493 9042

Stadtteilzentrum Kreuzberg
Tel. 030 - 6162 9982

Frei-Zeit-Haus e.V. Weißensee
Tel. 030 - 404 5333

Nachbarschaftsheim Mittelhof e.V.
Tel. 030 - 801 975-0

Kinder- und Jugendgesundheitsdienste
der Berliner Bezirksämter

Internet

www.trostreich.de
(Interaktives Netzwerk Schreibabys,
Beratungsstellen)



Centrum für Frauen-, Kinder- und
Jugendmedizin mit Perinatalzentrum

Hilfe!

Mein Baby hört nicht auf
zu schreien ...



... und jetzt
bitte nicht schütteln!



Liebe Eltern,

wir gratulieren Ihnen zur Geburt Ihres Kindes!

Von nun an wird sich Ihr Alltag erheblich verändern, vor allem, wenn es Ihr erstes Kind ist. Mit einem Baby zu leben ist leider nicht immer leicht. Babys brauchen rund um die Uhr unsere Aufmerksamkeit, was zu Gefühlen von Erschöpfung oder auch Verzweiflung führen kann.

Manchmal sind Sie vielleicht kurz davor Ihr Kind zu schütteln, zum Beispiel, wenn es stundenlang schreit und nichts dagegen zu helfen scheint. Bleiben Sie geduldig und verlieren Sie nicht die Nerven! Schütteln Sie niemals Ihr Baby, denn

Schütteln ist lebensgefährlich!

Dieser Flyer soll Sie über Ursachen und Gefahren des Schüttelns bei Säuglingen und Kleinkindern aufklären und Ihnen Hilfe und Informationen bieten.

Mein Kind schreit unaufhörlich

Es gibt immer Gründe, warum Ihr Baby schreit. Diese sind nur manchmal schwer zu erkennen.

Gesunde Babys schreien, wenn

- sie Hunger haben
- sie müde sind
- die Windel voll haben
- sie sich Körperkontakt wünschen
- sie sich alleine fühlen
- sie sich langweilen oder sich sonst unwohl oder ängstlich fühlen.

Gesunde Säuglinge schreien durchschnittlich 2-3 Stunden am Tag, manchmal aber auch länger. In Ausnahmefällen kann das Schreien auch den ganzen Tag mit kurzen Unterbrechungen dauern. Das muss keine Krankheitsursache haben.

Wenn mein Baby anders schreit

Achten Sie auf Veränderungen des Schreiens Ihres Kindes und nehmen Kontakt zu Ihrem Kinderarzt auf (nachts und am Wochenende rufen Sie einen Rettungswagen oder fahren Sie in die Erste Hilfe der Kinderklinik), wenn es

- länger und lauter als gewöhnlich schreit
- einen kranken Eindruck macht
- Fieber hat
- so schreit, dass Sie Angst bekommen

Was Sie tun können

- nehmen Sie das Baby auf den Arm und schaukeln es sanft hin und her. Sie können dabei auch langsam umhergehen
- atmen Sie mehrmals tief durch und versuchen so, sich zu entspannen. Sie geben so Ihrem Baby die Chance, zur Ruhe zu kommen
- sprechen Sie mit Ihrem Kind oder singen Sie ihm etwas vor
- bieten Sie Ihrem Kind einen Schnuller oder etwas zu Trinken an
- massieren Sie sanft seinen Bauch oder seinen Rücken

Mein Baby schreit trotzdem weiter

Wenn Sie merken, dass Sie immer unruhiger werden und langsam die Nerven verlieren,

- legen Sie Ihr Kind auf den Rücken in sein Bettchen und schließen die Tür hinter sich
- versuchen Sie Abstand zu gewinnen und wieder ruhiger zu werden
- lassen Sie sich von Ihrem Partner oder einer Freundin ablösen
- rufen Sie jemanden an oder holen jemanden dazu z.B. eine Nachbarin

Zögern Sie nicht, sich frühzeitig professionelle Hilfe zu holen. Hilfe steht allen Eltern zu! Dafür reicht es aus, dass Sie sich hilflos und ungeduldig oder überlastet fühlen. Die Hebamme und der Kinderarzt sind wichtige Ansprechpartner. Weitere kostenfreie Unterstützung erhalten Sie auch bei den umseitig aufgeführten Kontaktstellen.